

Schwarzlot, radiert anschließend die Zeichnung heraus und integriert sie in eine malerisch anmutende Gesamtkomposition. Diese Technik offenbart die enge Verbindung zu seinen malerischen und druckgraphischen Arbeiten.



Johannes Hewel, Letters Lim 69  
Freies Glasbild, 1988

Einen repräsentativen Rahmen findet die Langener Sammlung, die mit zu den herausragenden in Deutschland gehört, erstmals im Deutschen Glasmalerei-Museum in Linnich. Mit seiner Sonderausstellung würdigt das Glasmalerei-Museum die Initiative der Stadt Langen sowie das Schaffen Johannes Schreiters und seiner Zeitgenossen.

Das lichtdurchflutete Haus, das 1997 eröffnet wurde, bietet mit seinen großzügig dimensionierten Fensterflächen in den entkernten und stilgerecht sanierten Räumen einer ehemaligen Getreidemühle beste Ausstellungsbedingungen. In der museumseigenen Werkstatt erhält der Besucher Einblicke in das Glasmalereihandwerk und kann eigene Erfahrungen im Umgang mit dem Material Glas sammeln.



## Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich

Rurstraße 9-11  
D 52441 Linnich

Telefon +49 (0)2462.9917.0  
Fax +49 (0)2462.9917.25

e-mail [info@glasmalerei-museum.de](mailto:info@glasmalerei-museum.de)  
Internet [www.glasmalerei-museum.de](http://www.glasmalerei-museum.de)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11-17 Uhr

Eintritt: DM 8.- ermäßigt 5.- / Familienkarte DM 15.-

**Führungen:** Sonntags 11 Uhr kostenlose Führung. Themenführungen werden in der Tagespresse gesondert angekündigt. Weitere Führungen, Museumspädagogik für Schulklassen nach Vereinbarung.

**Sonderveranstaltungen:** Über die zahlreichen Sonderveranstaltungen informiert die Internetseite sowie ein separates Falblatt, das im Museum erhältlich ist.

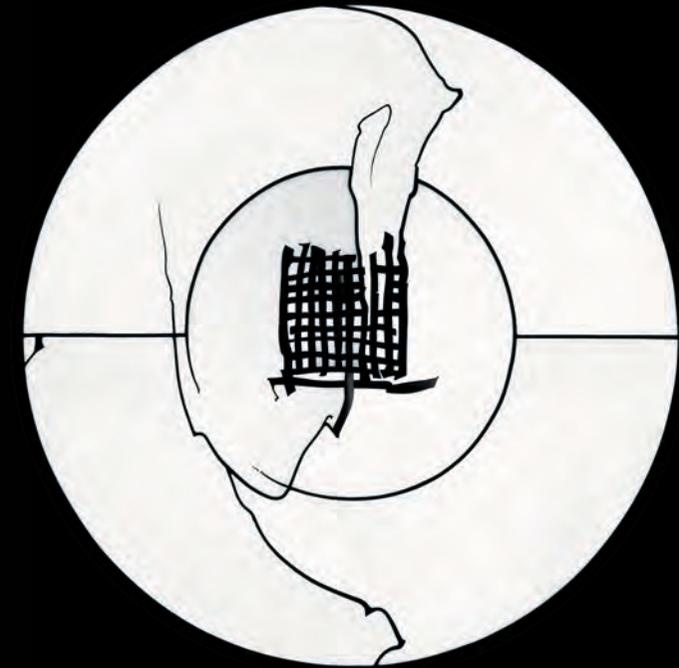


Anreise über Autobahnen A4/61/44/46 bis Ausfahrten Titz oder Jülich-West, über die DB-Strecken Aachen-Mönchengladbach-Düsseldorf bis Baal/Lindern, weiter mit Buslinie 95/6 bis Linnich, oder DB Aachen-Düren-Köln bis Düren, mit der Rurtalbahn bis Jülich und weiter mit Buslinie 79 oder 95 bis Linnich.

**Sonntags verkehren die Buslinien nicht!**

Herausgeber: Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich, 2000  
Gestaltung: Stefan Johnen - KOMCAM, Aachen  
Fotos: Rotraud Harling, Stefan Johnen, Rainer Kraus und Brian Clarke's Studio London  
Text: Beate Mandelartz

Deckblatt:  
Johannes Schreiter, S.D.G. 9/1998/F,  
Alternativfenster für die Heilig-Kreuz-Kirche Leutesdorf, Shimpei Sato gewidmet

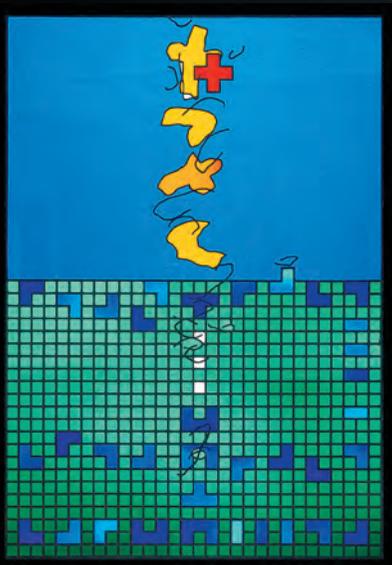


# JOHANNES SCHREITER Ausgewählte Werke der Sammlung zeitgenössischer Glasmalerei der Stadt Langen UND ZEITGENOSSEN

1. April - 5. November 2000

Das Deutsche Glasmalerei-Museum Linnich bietet mit seiner Ausstellung „Johannes Schreiter und Zeitgenossen“ bisher kaum bekannte Einblicke in die facettenreiche Bandbreite zeitgenössischer Glasmalerei von 1966 bis 1998. Gezeigt werden etwa 40 Exponate von Otto Berschinski, Brian Clarke, Lukas Derow, Peter Engel, Jürgen Hafner, Lutz Haufschild, Johannes Hewel, Joachim Klos, Peter Mollica, Shimpei Sato, Johannes Schreiter, Karl-Heinz Traut und Klaus Zimmer.

1983 begann die hessische Stadt Langen mit der Sammlung zeitgenössischer Glasmalerei. Johannes Schreiter, einer der international exponiertesten Glasmaler des 20. Jahrhunderts, hat dieses Projekt angeregt und die Stadt in vielfältiger Hinsicht tatkräftig unterstützt. 1983 überließ er ihr zwölf Arbeiten, die den Grundstock der Sammlung bilden. Da die wertvolle und in Deutschland wohl einzigartige Sammlung derzeit in Langen wegen Renovierungsarbeiten im dortigen Museum nicht gezeigt werden kann, wird nun eine repräsentative Auswahl der Glasmalereien in Linnich zu sehen sein. Die besonderen Lichtverhältnisse im Deutschen Glasmalerei-Museum lassen die reichhaltigen Aspekte profaner und sakraler, freier und architekturbezogener Arbeiten erkennen.



Brian Clarke, Autonomous panel 1, 1985

Besonders die autonomen, an keine Architektur gebundenen Werke, gewinnen immer mehr an Bedeutung. Sie ermöglichen dem Betrachter oft neue, ungewöhnliche und kreative Sichtweisen.

Dies ist auch eines von Johannes Schreiters erklärten Zielen. Viele seiner Kunstwerke tragen den Titel Fazit. Gemeint ist aber kein Fazit im Sinne eines endgültigen Resümees. Er versteht den Begriff vielmehr als eine Summe aus Erfahrungen und Prozessen, die zum Ausgangspunkt neuer künstlerischer Wege wird.



Lukas Derow, Opus obscurum, Freies Glasbild, 1986

Neue Wege in der Glasgestaltung beschritt der Künstler auch in der Behandlung der Linie. Hatte die Bleirute in der Glasmalerei zumeist eine rein technische Funktion, so wird sie bei Schreiter zum Element einer freien, graphischen Gestaltung, die in Kontrast zu geometrischen Strukturen tritt. 1998 gestaltete Johannes



Johannes Schreiter, Fazit 19/1989/GB, Bewahrung der Schöpfung, Freies Glasbild, 1989

Schreiter eine nahezu durchgängig in zartem Weiß gehaltene Rundscheibe als Alternativfenster für die Heilig-Kreuz-Kirche Leutesdorf am Rhein. Diese Arbeit bezieht sich in ihrer poetisch anmutenden Monochromie und in ihrer spannungsgeladenen Kalligraphie auf die meditative fernöstliche Ästhetik. Sie ist dem japanischen Künstler Shimpei Sato gewidmet und bildet eine Brücke zwischen westlicher und fernöstlicher Kultur.

Die Glasmalerei ist in Japan - anders als in Europa - kaum durch Kirche und Religion beeinflusst. Vielmehr kommen die Auftraggeber hauptsächlich aus Staat und Industrie. Shimpei Satos freie Glasbilder, die sich durch Experimentierfreude und Sensibilität für die Schönheit des Materials Glas auszeichnen, gewinnen innerhalb der japanischen Kunst zunehmend an Bedeutung. Eines dieser Glasbilder ist in Linnich zu sehen.

Werke namhafter Künstler wie Brian Clarke oder Johannes Hewel bereichern das Spektrum der Sammlung. Kräftige Farbkontraste und klare Formen bilden in Brian Clarkes Arbeiten der achtziger und frühen neunziger Jahre entscheidende Gestaltungselemente. In seinen freien Glasbildern, den autonomen panels, stehen die sogenannten „Amorphen“, formlose Gebilde, die im freien Raum zu schweben scheinen, im spannenden Gegensatz zu einer streng geometrischen Grundordnung. Johannes Hewel überzieht ganze Glastafeln mit